

# Welchen Schub können wir von der SGB VIII-Reform für Pflegekinder mit Behinderung erwarten?

## Paritätisches Jugendhilfeforum „Dialogforum – Pflegekinder mit Behinderung“

26. April 2021

**Lydia Schönecker**

SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies

# ...was erwartet Sie?

1. Berlin läuft voraus... **ein Mini-Blick auf die Verbesserungs-Ideen des Gesetzgebers**
2. Ausblick auf 2024: **Verfahrenslotsen**
3. Ein Mini-Blick auf's **BTHG**
  - verfahrensrechtlich (§§ 14, 15, 19 SGB IX)
  - leistungsrechtlich (§ 80 SGB IX)
4. **Kurzes Fazit**

# Die Verbesserungs-Ideen des KJSG-Gesetzgebers

aktuell bestehende Zuständigkeitsspaltung zwischen

(nur) seelische Behinderung  
= JAmts-Kinder



körperliche/geistige Behinderung  
= Eingliederungshilfe-Kinder

bis 2028: Zusammenführung der  
Leistungszuständigkeit für alle  
Kinder/Jugendlichen im JAmt

Bedingung:  
weiteres Gesetz bis 2027

§ 10a Abs. 3 SGB VIII,  
§ 117 Abs. 6 SGB IX:

regelmäßige Einbindung der  
**Jugendhilfe-Perspektive**  
in die **Hilfeplanung der**  
**Eingliederungshilfe**

§ 36b Abs. 2 SGB VIII:

**rechtzeitige,**  
**kontinuitätssichernde**  
**Planung bei**  
**Zuständigkeitsübergang**

# ...einige weitere Verbesserungs-Ideen des KJSG-Gesetzgebers

- ausdrückliche **Aufgabe zur Beratung** (§ 10a SGB VIII)
  - ...auch von Erziehungsberechtigten; u.a. über eigene Leistungen, andere Leistungsträger, Verwaltungsabläufe... ggf. auch Hilfe bei Antragstellung, Klärung von Zuständigkeiten, Inanspruchnahme von Leistungen
- Hilfeplanung: ausdrückliche Berücksichtigung der **Geschwister-Perspektive** (§ 36 Abs. 2 SGB VIII)
- Unterstützung der **Zusammenarbeit zwischen Pflege- und Herkunftseltern** durch abgestimmte Aufgabenwahrnehmung (§ 37 Abs. 2 SGB VIII)
- Stärkung der **Volljährigen-Hilfe**
  - ausdrückliche Coming-Back-Option (§ 41 Abs. 1 S. 3 SGB VIII); ausdrücklicher Nachbetreuungsanspruch (§ 41a SGB VIII)

## § 10b Abs. 1 SGB VIII:

(1) Junge Menschen, die **Leistungen der Eingliederungshilfe** wegen einer Behinderung oder wegen einer drohenden Behinderung geltend machen oder bei denen solche Leistungsansprüche in Betracht kommen, sowie ihre Mütter, Väter, Personensorge- und **Erziehungsberechtigten** haben bei der **Antragstellung, Verfolgung und Wahrnehmung** dieser Leistungen **Anspruch auf Unterstützung und Begleitung durch einen Verfahrenslotsen.**

Der Verfahrenslotse soll die Leistungsberechtigten bei der Verwirklichung von Ansprüchen auf Leistungen der Eingliederungshilfe **unabhängig unterstützen** sowie auf die Inanspruchnahme von Rechten hinwirken. Diese Leistung wird durch den örtlichen **Träger der öffentlichen Jugendhilfe** erbracht.

# ...ein kurzer Blick auf's BTHG

## verfahrensrechtlich...

- Pflicht zur **zügigen Leistungsprüfung und -gewährung** (§ 14 SGB IX)
  - sehr enge Fristen, mit ggf. Abschneiden von tatsächlichen Zuständigkeiten
- **Gebündelte Leistungs- und Planungsverantwortung** (§§ 15, 19 f. SGB IX)

## Leistungsrechtlich - § 80 SGB IX (§ 54 Abs. 3 SGB XII a.F.)

„Leistungen zur Betreuung in einer Pflegefamilie werden erbracht, um Leistungsberechtigten die Betreuung in einer anderen Familie als der Herkunftsfamilie durch eine **geeignete Pflegeperson** zu ermöglichen.“

- sowohl für **minderjährige** als auch **volljährige Leistungsberechtigte**
- rechtlich **kein Anknüpfungspunkt für Weniger-Leistung**
- Gesetzgeberische Absicht: **Stärkung der Selbstbestimmung in Bezug auf Lebensort** – kann sich auch auf Fortsetzung des Lebens in der Pflegefamilie richten

# Kurzes Fazit

- **Berlin läuft** – mit Blick auf die Zusammenführung der Hilfezuständigkeiten – **vor** (= Teilhabefachdienste).
  - Jedoch: ein reines Sondersystem innerhalb des Jugendamts würde inklusiver Idee (Kind = Kind) widersprechen.
- Die (aktuellen) Reformänderungen sind inhaltlich für Berlin weniger relevant, fordern aber zu **weiterer Rollenklärung** (RSD – PKD – Teilhabefachdiensten) auf.
- **Pflegeeltern von Kindern mit Behinderungen bedürfen**
  - wegen komplexerer Bedarfslagen zu ihrer Entlastung einer besonderen **koordinierenden Unterstützung** (ab 2024 = Aufgabe der Verfahrenslotsen; aber bis dahin?)
  - der **Anerkennung**, dass sich ihre Sorge-Arbeit (und Beziehung) nicht qua **Volljährigkeit** verändert und ein gewünschter Lebensort des jungen Menschen für sein Erleben von Teilhabe auch die PF sein kann